

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen**Förderung der Seeschifffahrt und des Reedereistandes Bremen**

Das Land Bremen entwickelt in den letzten Jahren ein Profil als bedeutender Schifffahrtsstandort. Im harten Wettbewerb mit konkurrierenden Plätzen im Norden gilt es, dieses Profil weiter zu verstetigen und auszubauen. Das Land Bremen hat große Chancen, sich als Reedereistandort mit seiner Kompetenz für maritime Ausbildung, den Häfen, seinen hafennahen Betrieben, Werften, seinen Fach- und Hochschulen zu einem wirtschaftlichen und beschäftigungspolitischen Motor zu entwickeln.

Dafür ist es unter anderem notwendig, die Kapazitäten der nautischen und technischen Ausbildungsgänge in Bremen und Bremerhaven in enger Zusammenarbeit mit Reedereien, Seeverkehrswirtschaft, Fach- und Hochschulen zu erweitern. Das Land Bremen setzt darauf, dass in dieser wichtigen Frage die Schifffahrtswirtschaft ihrer Verantwortung durch eigenes Engagement weiterhin gerecht wird.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge daher beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, bis zur Bürgerschaftssitzung im April 2008 ein Konzept zur Förderung der Seeschifffahrt und zur Stärkung des Reedereistandes Bremen vorzulegen. Hierbei ist insbesondere darzulegen, wie
 - a) das Land Bremen und die Unternehmen von einer Stärkung des Reedereistandes wirtschaftlich profitieren würden,
 - b) durch verlässliche Rahmenbedingungen und einen kundenfreundlichen Zugang zum Schiffsregister Anreize für Firmen geschaffen werden können, sich künftig wieder im Land Bremen registrieren zu lassen,
 - c) der Senat die Ausbildungskapazitäten in nautischen und technischen Ausbildungsgängen in Bremen und Bremerhaven u. a. in Kooperation mit Reedereien, Seeverkehrswirtschaft, Fach- und Hochschulen deutlich zu erweitern beabsichtigt.
2. Der Senat wird aufgefordert, sich weiterhin konsequent für die Fortführung der erfolgreichen Schifffahrtspolitik der Bundesregierung mit den wichtigen Instrumenten Tonnagesteuer und Ausbildungsförderung einzusetzen und weitere Schritte zu unternehmen.

Martin Günthner, Max Liess,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Frank Willmann, Klaus Möhle, Anja Stahmann,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen